

# PRESSESPIEGEL EUREGIO INNTAL

## PREISVERLEIHUNG 2015

---

### „Euregio Preis für Verdienste verliehen“

erschienen in der Tiroler Tageszeitung, im Bezirk Kufstein, am 21.02.2015

## Euregio-Preis für Verdienste verliehen

**Kufstein** – In Flintsbach fand heuer die Euregio-Preisverleihung statt. Präsident Hubert Wildgruber verlieh Hildegard Reitberger, Obfrau des Stadttheaters Kufstein und Gemeinderätin der Stadt Kufstein, für ihre Verdienste in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Kunst- und Theaterbereich den Euregio-Preis. Ein Höhepunkt, der Zusammenarbeit war die Freilichtaufführung „Grenz-

land“ von Autor Horst Rankl. Weiters wurde Walter Weiskopf für seine zahlreichen Verdienste in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit innerhalb der Euregio Inntal – Chiemsee – Kaisergebirge – Mangfalltal mit dem Euregio-Preis 2015 ausgezeichnet. Walter Weiskopf war 10 Jahre lang Geschäftsführer der Euregio Inntal und begleitete viele grenzüberschreitende Projekte. (TT)



Euregio-Vizepräsident Walter Mayr, Walter Weiskopf, Hildegard Reitberger, Horst Rankl, Euregio-Präsident Hubert Wildgruber (v.l.). Foto: Johann Weiß

## „Euregio Inntal: Ehrung für grenzüberschreitende Kooperation“ erschienen in der Pressewoche, am 13.03.2015

### Euregio Inntal:

#### Ehrung für grenzüberschreitende Kooperation



*Foto: J. Weiss*

Fischbach – Hildegard Reitberger und Mag. (FH) Walter Weiskopf erhielten aus den Händen von Euregio-Präsident Hubert Wildgruber den Euregio Inntal Preis 2015. Wie die Euregio berichtet, würdigte Wildgruber damit das grenzüberschreitende Engagement der beiden. Zahlreiche Ehrengäste aus Bayern und Tirol, darunter Landrat Wolfgang Berthaler, Kufsteins Bezirkshauptmann Dr. Christoph Platzgummer, wohnten der Preisverleihung bei. Seit 2002 ist Hildegard Reitberger Obfrau im Stadttheater Kufstein und seit 2010 Bezirksobfrau für die Region Kufstein im Theaterverband Tirol. Horst Rankl, Präsident des Verbandes der Bayerischen Amateurtheater, lobte ihr starkes Engagement in der Zusammenarbeit der tirolenschen und bayrischen Theater. Der Stellvertretende Euregio-Präsident Prof. KommR Walter Mayr hielt die Laudatio auf Mag. (FH) Walter Weiskopf. Rankl würdigte die verdienstvolle Arbeit des ehemaligen Geschäftsführers für den Aufbau und die Entwicklung der Euregio. Als Geschäftsführer war Weiskopf unter anderem an der Entwicklung des grenzüberschreitenden Mehrgenerationenhaus in Flinsbach und der Schulmessen beteiligt. Im Bild (v.l.n.r.): KommR Walter Mayr, Mag. (FH) Walter Weiskopf, Hildegard Reitberger, Horst Rankl, Hubert Wildgruber (Präsident Euregio).

*Text: J. Weiss red*

# „Europa-Hymne glanzvoller Schluss: Euregio-Inntal-Preis verliehen“ erschienen im Oberbayerischen Volksblatt Rosenheim (OVb), am 21.02.2015

## Rosenheim & Region

24wacr Sa

# Europa-Hymne glanzvoller Schluss

### Euregio-Inntal-Preis verliehen – Zahlreiche Ehrengäste wohnen Festakt in Flintsbach bei

VON MARIA  
STUFFER-CHUNPHETCH

**Flintsbach** – Die „Alte Post“ in Fischbach erwies sich als idealer Rahmen für die Verleihung des Euregio-Inntal-Preises 2015. Mit Hildegard Reitberger und Magister Walter Weiskopf zeichnete Euregio-Präsident Hubert Wildgruber zwei Persönlichkeiten aus, denen die grenzüberschreitende Zusammenarbeit geworden ist und die mit ihrem grenzenlosen Wirken vorbildliches Engagement zeigten. Wildgruber lud dazu ein, auch weiterhin die verschiedensten Ideen in die „Euregio-Familie“ einzubringen und gemeinsam zu verwirklichen. Zahlreiche Ehrengäste aus Bayern und Tirol, darunter auch viele frühere Preisträger, wohnten der Preisverleihung bei, die mit der Fanfare „1000 Jahre Flintsbach“ eröffnet wurde. Dankbar zeigte sich Flintsbachs Bürgermeister Stefan Lederwacher in seinem Grußwort, dass sich die Euregio Inntal zum Netzwerk für Erfahrungsaustausch und grenzüberschreitende Maßnahmen entwickelt habe.

#### Seit 2002 Obfrau

Seit 1974 gehöre die Leidenschaft von Hildegard Reitberger dem Theater, so Horst Rankl, Präsident des Verbands der Bayerischen Amateurtheater e.V., in seiner launigen Laudatio auf die erste Preisträgerin: „Theater vor, auf und hinter der Büh-



Euregio-Präsident Hubert Wildgruber (rechts) zeichnete Hildegard Reitberger und Walter Weiskopf (mit Urkunden) aus. Glückwünsche an die Adresse der Preisträger gab es auch von den Laudatoren Professor Walter J. Mayer (links) und Horst Rankl.

FOTO STUFFER-CHUNPHETCH

ne, und immer in einer tragenden Rolle“. Nach ihrer ersten Rolle einer jungen Liebhaberin wurde Reitberger bereits 1976 in den Theaterausschuss des damals noch „Volkstheater Kufstein“ genannten Vereins gewählt und engagierte sich in den Folgejahren als Pressewart, Beirätin, Produktionsleiterin und Schriftführerin im Vorstand. Seit 2002 ist Reitberger Obfrau im „Stadtheater Kufstein“ und seit 2010 Bezirksobfrau für die Region Kufstein im Theaterverband Tirol. In dieser Funktion ist sie nicht nur für ihr Theater, sondern für alle Bühnen rund um Kufstein zuständig. In den vergangenen 41 Jahren wirkte Reitberger bei 75 Theaterproduktionen mit 678

Vorstellungen mit. „Besonderes Anliegen ist Hildegard Reitberger die Zusammenarbeit mit den bayerischen Theaterfreunden“, unterstrich Rankl. Auch das Theaterspielen über Grenzen hinweg habe Reitberger schon lange vor der Gründung der Euregio Inntal forciert. Mit ihrer Wahl zur Gemeinderätin nimmt Hildegard Reitberger seit 2013 auch Einfluss auf das politische Leben Kufsteins und setzt sich als Obfrau des Stadtmarketing-Ausschusses und im Kulturausschuss des Magistrats für die Belange der städtischen Kultur ein. Sie werte den Euregio-Inntal-Preis 2015 als Ansporn, weiterhin mit den bayerischen Freunden zusammenzuarbeiten, betonte

die Preisträgerin in ihrer Dankesrede.

Der stellvertretende Euregio-Präsident, Professor Walter J. Mayer, hielt die Laudatio auf den zweiten Preisträger. Walter Weiskopf war bis Ende vergangenen Jahres Geschäftsführer der Euregio Inntal. Die Preisverleihung würdige die verdienstvolle Arbeit für den Aufbau und die Entwicklung der Euregio, bei der Weiskopfs ruhige und besonnene Art entscheidend zum Entstehen eines guten Klimas auf bayerischer und Tiroler Seite beigetragen habe. Intensiv habe Weiskopf die Zusammenarbeit mit den Kontaktstellen in den Landratsämtern Rosenheim und Traunstein sowie der Bezirkshauptmannschaft Kuf-

stein gestaltet, betonte Mayer. „Die Ideenvermittlung, Beratung und Mitwirkung von Weiskopf haben zur erfolgreichen Umsetzung von diversen Kleinst-, Klein- und Großprojekten geführt“, unterstrich der Redner. Das Bergrettungsnetzwerk, das Projekt Höhlen-Kultur-Erlebnis-Inntal oder das Jugendprojekt „Wir können mitreden, wir wollen mitgestalten“ seien nur einige herausragende Ergebnisse der grenzenlosen Zusammenarbeit. Großer Beliebtheit erfreuten sich auch die von der Euregio herausgegebenen Bücher „Euregio - Kulturführer“ und „Handelsweg Inn“. Als Geschäftsführer zeichnete Weiskopf zudem verant-

#### GEMEINNÜTZIG

Die „Euregio Inntal“ ist ein gemeinnütziger Verein, der die Aufgabe hat, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen seinen Mitgliedern in der Region zu fördern, zu unterstützen und zu koordinieren. Mitglieder sind natürliche und juristische Personen aus den Landkreisen Rosenheim und Traunstein, der Stadt Rosenheim sowie aus den Tiroler Bezirken Kufstein und Kitzbühel – unter anderem Kommunen, Ämter, Fachhochschulen und Verbände. Ihr Tätigkeitsfeld bezieht sich schwerpunktmäßig auf die Gebiete Wirtschaft, Tourismus, Kultur und Soziales. Der gesamte Einzugsbereich umfasst 600.000 Einwohner.

wortlich für fundierte Stellungnahmen zu aktuellen Projekten sowie Vorträge und Veranstaltungen. Weitere Beispiele für seine erfolgreiche Geschäftspolitik seien die Betreuung des Tiroler Unterlands durch die Rosenheimer Hagellflieger und die erfolgreichen Euregio-Schulmessen. „Vertrauen ist die Basis für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit“, betonte Preisträger Weiskopf und bedankte sich für die spannende Zeit, in der er seinen Beitrag für die Euregio Inntal leisten durfte. Die feierliche Europa-Hymne – kraftvoll intoniert von den Flintsbacher Bläsern, die für das musikalische Rahmenprogramm der Veranstaltung sorgten – setzte den glanzvollen Schlusspunkt der Preisverleihung.

## „Euregio-Preis für Reitberger und Weiskopf“

erschienen im Bezirksblatt Kufstein, am 20.02.2015

### Euregio-Preis für Reitberger und Weiskopf



Euregio-Vizepräsident Walter Mayr, Walter Weiskopf, Hildegard Reitberger, Laudator Horst Rankl und Euregio Präsident Hubert Wildgruber (v. l.). (Foto: Johann Weiß)

Am 19. Februar fand im bayerischen Flintsbach im Beisein von über 50 Gästen, darunter zahlreiche Bürgermeister und Behördenvertreter aus Bayern und Österreich, die feierliche Euregio-Preisverleihung statt.

Seit 2006 verleiht die Euregio Inntal den sogenannten „EUREGIO Inntal Preis“, um die Bedeutung grenzüberschreitenden Handelns zu unterstreichen und zu fördern.

Nach herzlichen Begrüßungsworten durch Bürgermeister Stefan Lederwascher verlieh Euregio-Präsident Hubert Wildgruber der Obfrau des Stadttheaters Kufstein, Hildegard Reitberger, für ihre Verdienste in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Kunst- und Theaterbereich den Euregio-Preis.

Ein Höhepunkt in der von Reitberger erreichten künstlerischen Zusammenarbeit war 2013 die Freilichtaufführung „Grenzland“ in Rosenheim sowie auf dem Campus der FH Kufstein.

Weiters wurde Walter Weiskopf ausgezeichnet. Weiskopf war zehn Jahre lang Geschäftsführer der Euregio Inntal, begleitete viele grenzüberschreitende Projekte und trug maßgeblich zum erfolgreichen Wirken der Euregio Inntal bei, wie Walter J. Mayr, Vizepräsident der Euregio Inntal, in seiner Laudatio betonte.

Präsident Hubert Wildgruber dankte den Preisträgern für ihr jahrelanges Engagement und unterstrich die Wichtigkeit von innovativen Projekten über die Staatsgrenzen hinaus.

## „Verleihung des Euregio Inntal Preises 2015“

erschienen bei rosenheim24.de, am 24.02.2015

24.02.15 | Flintsbach

T+ T- 

# Verleihung des Euregio Inntal Preises 2015

 Empfehlen 0

 +1

 Twittern 16

 E-Mail 1

**Flintsbach/Fischbach - Bereits zum zehnten Mal wurde heuer der Euregio Inntal Preis verliehen. Dieses Jahr fand die Veranstaltung in der "Alten Post" in Fischbach statt.**

### Rechtsschutzversicherung

Rechtsschutzversicherung Vergleich. Jetzt vergleichen und abschließen!



© Johann Weiß

Die „Alte Post“ in Fischbach – seit jeher ein Treffpunkt zwischen Bayern und Tirol – zeigte sich als idealer Rahmen zur diesjährigen Verleihung des Euregio Inntal Preises 2015. Mit Hildegard Reitberger und Magister Walter

## **„Reitberger und Weiskopf mit „Euregio Inntal Preis“ geehrt“**

erschienen im Blickpunkt (Rosenheim), am 25.02.2015

### **Reitberger und Weiskopf mit „Euregio Inntal Preis“ geehrt**

25.02.2015

Für ihr grenzüberschreitendes Engagement sind Hildegard Reitberger und Walter Weiskopf mit dem „EUREGIO Inntal Preis 2015“ in der „Alten Post“ Fischbach ausgezeichnet worden. Euregio-Präsident Hubert Wildgruber überreichte den Geehrten die Urkunden im Beisein zahlreicher Ehrengäste aus Bayern und Tirol, darunter Landrat Wolfgang Berthaler, Kufsteins Bezirkshauptmann Christoph Platzgummer sowie zahlreichen Bürgermeistern, Behördenvertretern und früheren Preisträgern.

Flintsbachs Bürgermeister Stefan Lederwascher zeigte sich in seinem Grußwort dankbar, dass sich die „Euregio Inntal – Chiemsee – Kaisergebirge – Mangfalltal“ zum Netzwerk für Erfahrungsaustausch und grenzüberschreitende Maßnahmen entwickelt habe. Horst Rankl, Präsident des Verbands der Bayerischen Amateurtheater, betonte in seiner Laudatio auf Reitberger, ihre Leidenschaft gehöre seit 1974 dem Theater.

1976 wurde sie in den Theaterausschuss des damals noch „Volkstheater Kufstein“ genannten Vereins gewählt und engagierte sich fortan als Pressewart, Beirätin, Produktionsleiterin und Schriftführerin im Vorstand. Seit 2002 ist Reitberger Obfrau im „Stadttheater Kufstein“, seit 2010 Bezirksobfrau für die Region Kufstein im Theaterverband Tirol. In dieser Funktion ist sie sowohl für ihr Theater als auch für sämtliche Bühnen rund um Kufstein zuständig.

In den vergangenen 41 Jahren wirkte Reitberger bei 75 Theaterproduktionen mit 678 Vorstellungen mit. Der Erfolg vieler Stücke im „Stadttheater Kufstein“ sei „auf die harmonische Zusammenarbeit der Tiroler und Bayern zurückzuführen“, unterstrich Rankl. Mit ihrer Wahl zur Gemeinderätin nimmt Reitberger seit 2013 auch Einfluss auf das politische Leben Kufsteins und setzt sich als Obfrau des Stadtmarketingausschusses und im Kulturausschuss des Magistrats für die Belange der städtischen Kultur ein.

Reitberger selbst wertete den Preis als Ansporn, weiterhin mit den „bayerischen Freunden“ zusammenzuarbeiten, und würdigte die Unterstützung der Euregio Inntal beim Freilichtspiel „Grenzland“. Professor Walter Mayr würdigte als stellvertretender Euregio-Präsident in seiner Laudation auf Weiskopf dessen Verdienste um das gute Klima auf bayerischer und Tiroler Seite. Weiskopf gestaltete die Zusammenarbeit mit den Kontaktstellen in den Landratsämtern Rosenheim und Traunstein sowie der Bezirkshauptmannschaft Kufstein.

Mit seinem Namen verbinden sich Projekte wie das Bergrettungsnetzwerk, das Projekt Höhlen-Kultur-Erlebnis-Inntal oder das Jugendprojekt. Das grenzüberschreitende Euregio-Projekt „Mehrgenerationenhaus Flintsbach – Tagesbetreuung“ mit dem Österreichischen Roten Kreuz Kufstein und dem „Christlichen Sozialwerk Degerndorf –

# Preisverleihung bei Euregio Inntal Chiemsee-Kaisergebirge-Mangfalltal, erschienen bei Brannenburger Gemeindenachrichten, April/ Mai 2015

*Brannenburger Gemeindenachrichten April/Mai 2015*

## Preisverleihung bei Euregio Inntal - Chiemsee - Kaisergebirge - Mangfalltal Europa-Hymne glanzvoller Schluss

Die „Alte Post“ in Fischbach – seit jeher ein Treffpunkt zwischen Bayern und Tirol – zeigte sich als idealer Rahmen zur diesjährigen Verleihung des Euregio Inntal Preises 2015. Mit Hildegard Reitberger und Mag. Walter Weiskopf zeichnete Euregio-Präsident Hubert Wildgruber zwei Persönlichkeiten aus, denen die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zur Herzensangelegenheit geworden ist und die mit ihrem grenzenlosen Wirken vorbildliches Engagement zeigten. Wildgruber lud dazu ein, auch weiterhin die verschiedensten Ideen in die „Euregio-Familie“ einzubringen und gemeinsam zu verwirklichen.

Zahlreiche Ehrengäste aus Bayern und Tirol, darunter Landrat Wolfgang Berthaler, Kufsteins Bezirkshauptmann Christoph Platzgummer, Erster Bürgermeister Matthias Jokisch sowie zahlreiche Bürgermeister, Behördenvertreter und viele frühere Preisträger, wohnten der Preisverleihung bei, die mit der Fanfare „1000 Jahre Flintsbach“, gespielt von den Flintsbacher Bläsern, eröffnet wurde. Dankbar zeigte sich Flintsbachs Bürgermeister Stefan Lederwascher in seinem herzlich gehaltenen Grußwort, dass sich die Euregio Inntal – Chiemsee – Kaisergebirge – Mangfalltal zum Netzwerk für Erfahrungsaustausch und grenzüberschreitende Maßnahmen entwickelt habe.

Seit 1974 gehört die Leidenschaft von Hildegard Reitberger dem Theater, so Horst Rankl, Präsident des Verbands der Bayerischen Amateurtheater e.V., in seiner launigen Laudatio: „Theater vor, auf und hinter der Bühne und immer in einer tragenden Rolle“. Nach ihrer ersten Rolle einer jungen Liebhaberin wurde Reitberger bereits 1976 in den Theaterausschuss des damals noch „Volkstheater Kufstein“ genannten Vereins gewählt und engagierte sich in den Folgejahren als Pressewart, Beirätin, Produktionsleiterin und Schriftführerin im Vorstand. Seit 2002 ist Reitberger Obfrau im „Stadttheater Kufstein“ und seit 2010 Bezirksobfrau für die Region Kufstein im Theaterverband Tirol. In dieser Funktion ist Reitberger nicht nur für ihr Theater, sondern für alle Bühnen rund um Kufstein zuständig. In den vergangenen 41 Jahren wirkte Reitberger bei 75 Theaterproduktionen mit 678 Vorstellungen mit. „Besonderes Anliegen ist Hildegard Reitberger die Zusammenarbeit mit den bayerischen Theaterfreunden“, unterstrich Rankl. „Der Erfolg vieler Stücke im „Stadttheater Kufstein“ ist auf die harmonische Zusammenarbeit der Tiroler und Bayern zurückzuführen.“ Die gemeinsame Inszenierung des Freilichtspiels „Grenzland“ im Jahr 2013 wurde zu ei-

nem Spiel über Grenzen hinweg und einem großartigen Gemeinschaftserlebnis. Mit ihrer Wahl zur Gemeinderätin nimmt Hildegard Reitberger seit 2013 auch Einfluss auf das politische Leben Kufsteins und setzt sich als Obfrau des Stadtmarketingausschusses und im Kulturausschuss des Magistrats für die Belange der städtischen Kultur ein.

Sie werte den Euregio Inntal Preis 2015 als Ansporn, weiterhin mit den bayerischen Freunden zusammenzuarbeiten, betonte Preisträgerin Hildegard Reitberger in ihrer Dankesrede und würdigte die Unterstützung durch die Euregio Inntal beim Freilichtspiel „Grenzland“.

Der Stellvertretende Euregio-Präsident Prof. KommR Walter J. Mayr hielt die Laudatio auf den zweiten Preisträger Mag. (FH) Walter Weiskopf, bis Ende letzten Jahres Geschäftsführer der Euregio Inntal. Die Preisverleihung würdigte die verdienstvolle Arbeit für den Aufbau und die Entwicklung der Euregio, bei der Weiskopfs ruhige und besonnene Art entscheidend zum Entstehen eines guten Klimas auf bayerischer und Tiroler Seite beitrug. Intensiv gestaltete Walter Weiskopf die Zusammenarbeit mit den Kontaktstellen in den Landratsämtern Rosenheim und Traunstein sowie der Bezirkshauptmannschaft Kufstein, betonte Mayr. „Die Ideenvermittlung, Beratung und Mitwirkung von Walter Weiskopf haben zur erfolgreichen Umsetzung von diversen Kleinst-, Klein- und Großprojekten geführt“, unterstrich der stellvertretende Euregio-Präsident. Das Bergrettungsnetzwerk, das Projekt Höhlen-Kultur-Erlebnis-Inntal (unter Einbeziehung der Wendelsteinbahn/-höhle) oder das Jugendprojekt „Wir können mitreden, wir wollen mitgestalten“ seien nur einige herausragende Ergebnisse der grenzenlosen Zusammenarbeit. Auch das grenzüberschreitende Euregio-Projekt „Mehrgenerationenhaus Flintsbach – Tagesbetreuung“ mit den Partnern Österreichisches Rotes Kreuz Kufstein (ÖRK) und Christliches Sozialwerk Degerndorf – Brannenburg – Flintsbach a.Inn (CSW), wurde von ihm begleitet. Großer Beliebtheit erfreuten sich auch die von der Euregio herausgegebenen Bücher „Euregio – Kulturführer“ und „Handelsweg Inn“. Als Geschäftsführer zeichnete sich Walter Weiskopf zudem verantwortlich für die fundierten Stellungnahmen zu aktuellen Projekten sowie für Vorträge und Veranstaltungen. Weitere Beispiele für die gelungene Geschäftspolitik von Walter Weiskopf seien die Betreuung des Tiroler Unterlands durch die Rosenheimer Hagelflieger und die erfolgreichen Euregio Schulmessen.

„Vertrauen ist die Basis für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit“, betonte Preisträger Walter Weiskopf und bedankte sich für die spannende Zeit, in der er seinen Beitrag für die Euregio Inntal leisten durfte.

Die feierliche Europa-Hymne – kraftvoll intoniert von den Flintsbacher Bläsern, die für das musikalische Rahmenprogramm der Veranstaltung sorgten – setzte den glanzvollen Schlusspunkt der Preisverleihung.



Für ihr grenzenloses Engagement zeichnete Euregio-Präsident Hubert Wildgruber (rechts) Hildegard Reitberger und Mag. (FH) Walter Weiskopf mit dem Euregio Inntal Preis 2015 aus, daneben die Laudatoren Prof. KommR Walter J. Mayr (links) und Horst Rankl (Zweiter von rechts)



In der Veranstaltungspause unterhielten sich v. li. Euregio Präsident Hubert Wildgruber, Erster Bürgermeister Matthias Jokisch und Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher

### Was ist die „Euregio Inntal“?

Die „Euregio Inntal“ ist ein gemeinnütziger Verein, der die Aufgabe hat, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen seinen Mitgliedern in der Region zu fördern, zu unterstützen und zu koordinieren. Mitglieder sind natürliche und juristische Personen aus den bayerischen Landkreisen Rosenheim und Traunstein, der Stadt Rosenheim sowie aus den Tiroler Bezirken Kufstein und Kitzbühel, u.a. Kommunen, Ämter, Fachhochschulen und Verbände. Ihr Tätigkeitsfeld bezieht sich zurzeit schwerpunktmäßig auf die Gebiete Wirtschaft, Tourismus, Kultur und Soziales. Der gesamte Einzugsbereich umfasst 600 000 Einwohner.

Text: Maria Stuffer-Chunphetch u. Johann Weiß, Fotos: Johann Weiß